

HeizungsOptimierung.Bayern

Maßnahmen, die Sie je nach handwerklicher Begabung selbst oder mit Unterstützung von Fachleuten umsetzen können:

- Passen Sie die Betriebsart Ihrer Heizung der Jahreszeit an (Sommer-/Winterbetrieb).
- Schalten Sie bei längeren Abwesenheiten, zum Beispiel während des Urlaubs die Warmwasserbereitung ab (außer bei Solarthermie).
- Senken Sie die Vorlauftemperatur Ihrer Heizung auf das erforderliche Mindestmaß und passen Sie die Steilheit der Heizkurve an (jeweils lt. Betriebsanleitung). Dokumentieren Sie alle Veränderungen.
- Stellen Sie über die Nachtabenkung bzw. über programmierbare elektronische Thermostatventile Ihre gewünschte Raumtemperatur ein. Jedes Grad niedrigere Raumtemperatur spart ca. 6 Prozent Heizenergie.
- Drehen Sie bei mehreren Heizkörpern im Raum alle gleichmäßig auf. Denn das Aufdrehen nur eines Heizkörpers verursacht insgesamt einen erhöhten Heizwärmeverbrauch.
- Entlüften Sie die Heizkörper vor der Heizperiode oder wenn sie nicht ganz warm werden.
- Vermeiden Sie Vorhänge, Möbel und Verkleidungen, welche die Heizkörper verdecken oder überhängen.
- Bringen Sie in Heizkörper-Nischen der Außenwand Dämmplatten an.
- Achten Sie auf eine vollständige und gute Wärmedämmung aller wärmeführenden Leitungen und Armaturen, insbesondere im Keller und in unbeheizten Räumen.
- Dichten Sie Fenster und Türen ab (Vorsicht: Beim Betrieb von Feuerstätten wegen der Luftzufuhr oder bei Schimmelbildungsgefahr bitte nur in Absprache mit Fachleuten).
- Bringen Sie in Rollladenkästen flexible Dämmplatten und beim Zugbandschlitz eine Bürstendichtung an.
- Verwenden Sie Spar-Duschköpfe und Perlatoren.
- Lüften Sie mehrmals am Tag kurz (2-3 Minuten), möglichst über gegenüberliegende Fenster. Vermeiden Sie dauergekippte Fenster.
- Schließen Sie nachts Rollos und Fensterläden.
- Kontrollieren Sie Ihre Solarthermieanlage regelmäßig auf Funktionalität.

Maßnahmen, die von Fachleuten durchzuführen sind:

Kurzfristig, mit geringem Investitionsbedarf

- Lassen Sie einen hydraulischen Abgleich der Heizungsanlage durchführen und ggf. die Thermostatventile austauschen.
- Lassen Sie die Heizungsanlage einmal im Jahr nach Herstellervorgaben warten.
- Lassen Sie alte Heizungspumpen gegen moderne austauschen (bis zu 90 Prozent Stromeinsparung).
- Lassen Sie Ihre Armaturen in Bad und Küche gegen sparsame Armaturen austauschen.
- Lassen Sie Einzelraumöfen auf mögliche Effizienzsteigerungen prüfen (vor allem durch automatische Verbrennungsluftregelung).

Mittel- und langfristig, mit höherem Investitionsbedarf

- Planen Sie eine energetische Gebäudesanierung (Außenwände, Türen/Fenster, Dach, Boden), möglichst auf Basis einer Energieberatung /eines Sanierungsfahrplans.
- Lassen Sie eine Komfort-Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung einbauen.
- Lassen Sie eine Solarthermieanlage und/oder eine Photovoltaik-Anlage einbauen.
- Lassen Sie Ihre Wärmeverteilung nach Möglichkeit auf eine Flächenheizung (Wand-, Decken- oder Fußbodenheizung) oder moderne Niedertemperaturheizkörper umstellen.
- Lassen Sie einen veralteten Warmwasserspeicher durch einen modernen, energieeffizienten Pufferspeicher, möglichst mit Frischwasserstation, austauschen.
- Lassen Sie eine veraltete Heizung gegen eine neue auf Basis erneuerbarer Energien austauschen.
- Achten Sie bei Neuanschaffung eines Einzelraumofens auf einen hohen Wirkungsgrad auf eine raumluftunabhängige Luftzufuhr.